EUROPÄISCHES PARLAMENT

AUSSCHUSS FÜR BÜRGERLICHE FREIHEITEN, JUSTIZ UND INNERES

Öffentliche Anhörung

Donnerstag, 21. April 2005, 9.00 – 12.30 Uhr

Rue Wiertz 60, Brüssel
Gebäude Paul-Henri Spaak
Saal PHS 3C50

AKTIONSPLAN ZUR DROGENBEKÄMPFUNG DER EU (2005-2008)

ZIELSETZUNG

Der Europarat hat am 17. Dezember 2004 die Drogenbekämpfungsstrategie der EU für den Zeitraum 2005–2012 gebilligt, die den Rahmen, die Prioritäten und die Ziele festlegt, die als Basis der beiden aufeinander folgenden dreijährigen Aktionspläne zur Drogenbekämpfung der EU dienen (2005–2007 und 2009–2011), auf die jeweils ein einjähriger Beurteilungszeitraum folgt (2008 und 2012), dessen Ergebnisse die Kommission vorlegen muss.

Die Kommission hat am 14. Februar 2005 den EU-Drogenaktionsplan (2005–2008) zusammen mit der Mitteilung KOM (2005) 45 vorgeschlagen, der die Ergebnisse der Abschlussbewertung der Strategie und des EU-Drogenbekämpfungsplanes (2000–2004) sowie die im Rahmen der EU-Drogenstrategie für den Zeitraum 2005–2012 festgelegten Ziele berücksichtigt.

Der Drogenmissbrauch stellt ein Problem dar, dem sich die Bürger der EU mit größter Sorge widmen. Drogenmissbrauch führt zu schwerwiegenden Gesundheitsschädigungen und ist eine Bedrohung für die Sicherheit der Gesellschaft der EU sowie den sozialen Zusammenhalt.

Als Folgemaßnahme der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 14. Dezember 2004 zur EU-Drogenstrategie 2005–2012 (Bericht von ***GIUSTO CATANIA,*** A6-0067/2004) und einer ersten aktuellen Einschätzung der Situation in den Mitgliedstaaten soll im Rahmen der Anhörung in erster Linie wissenschaftlich geprüft werden, inwieweit der von der Kommission vorgeschlagene EU-Drogenaktionsplan (2005–2008) dabei behilflich ist, die gesteckten Ziele zu erreichen und zu einer deutlichen Verminderung des Drogenkonsums in der Bevölkerung führt sowie die Schäden im sozialen Bereich und für die Gesundheit zu reduzieren, die infolge des Konsums und des Handels mit illegalen Drogen auftreten.

Das Problem des Drogenmissbrauchs kann unter verschiedenen Gesichtpunkten erörtert werden: dem politischen, dem wissenschaftlichen und dem der praktischen Arbeit vor Ort. Die

legislativen und politischen Maßnahmen, die dem diesbezüglichen Ansatz der EU zugrunde liegen, müssen alle diese Blickwinkel berücksichtigen und werden ebenfalls im Rahmen der Anhörung thematisiert.

Die Drogenbekämpfung ist ein elementarer Bestandteil der Anstrengungen, die auf die Verwirklichung eines Raumes der Freiheit, Sicherheit und des Rechts abzielen sowie gleichzeitig eine vorrangige Aufgabe in den Bereichen des Gesundheitswesen und der internationalen Zusammenarbeit.

Zweitens sollen im Rahmen der Anhörung das Problem des Drogenhandels sowie die von den Mitgliedstaaten, der EU und weiteren internationalen Organisationen entwickelten bzw. noch zu entwickelnden Mittel und Möglichkeiten erörtert werden, mit deren Hilfe wirksam gegen den kriminellen Drogenhandel vorgegangen werden kann.

PROGRAMM

9.00 – 9.05 Uhr **Eröffnung des Seminars**

Herr Jean-Marie CAVADA
Vorsitzender des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

9.06 – 9.10 Uhr **Herr Franco FRATTINI**
Vizepräsident der Europäischen Kommission mit dem Geschäftsbereich Justiz, Freiheit und Sicherheit

9.11 – 9.15 Uhr **Herr Mars DI BARTOLOMEO**
Gesundheitsminister des Großherzogtums Luxemburg
Luxemburgischer Ratsvorsitz des Rates der Europäischen Union

I. Erster Teil.

Soziale Probleme und Gesundheitsprobleme infolge des Drogenmissbrauchs: Bewertung der Situation in den Mitgliedstaaten; Bewertung des EU-Drogenaktionsplans für den Zeitraum 2005 – 2008.

9.16 – 9.23 Uhr **I. WIE KANN DIE POMPIDOU-GRUPPE EINEN BEITRAG ZUR VERBESSERUNG DER EUROPÄISCHEN DROGENPOLITIK LEISTEN?**

Herr Bob KEIZER
Koordinator des erweiterten Monitoring auf den Gebieten Drogenkonsum und Gesundheit in den Niederlanden (National Drug Monitor) und Vorsitzender der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe des Europarats
Den Haag

9.24 – 9.32 Uhr **II. DROGENMISSBRAUCH IN EUROPA: KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN**

Herr Paul GRIFFITHS
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht
Lissabon

9.33 – 9.40 Uhr **III. VERBREITUNG VON DROGEN UNTER WISSENSCHAFTLICHEN GESICHTSPUNKTEN**

Herr Massimo BARRA
Internationale Föderation des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
Rom

9.41 – 10.10 Uhr **Aussprache**

10.11 – 10.18 Uhr **IV. DROGEN ALS URSACHE FÜR UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR**

Herr Prof. Dr. Luc BEAUCOURT Rektor der Universitätsklinik Antwerpen
Antwerpen

10.19 – 10.26 Uhr **V. KOMMENTARE ZUM AKTIONSPLAN FÜR EINE ANGEBOTSORIENTIERTE STRATEGIE DER EU**

Frau Pauline METAAL
Transnational Institute
Amsterdam

10.27 – 10.34 Uhr **VI. PRÄVENTION UND BEKÄMPFUNG DER DROGENABHÄNGIGKEIT AUS GESUNDHEITSPOLITISCHER SICHT UND UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES ALLGEMEINEN WOHLBEFINDENS**

Herr Marcel Van HEX
Direktor des Zentrums für Drogensucht und Alkoholabhängigkeit Limburg

10.35 – 10.42 Uhr **VII. DER 21. APRIL - EIN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG**

Herr Joep OOMEN
Europäischer Rat der NRO für Drogen und Entwicklung (ENCOD) Antwerpen

10.43 – 11.15 Uhr **Aussprache**

II. Zweiter Teil

Drogenhandel und Kampf gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität: Erörterung der aktuellen Situation; Bewertung der auf Ebene der Mitgliedstaaten, der Europäischen Union und anderer internationaler Organisationen ergriffener Maßnahmen.

11.05 – 11.13 Uhr **POLITIK IM BEREICH WEICHER DROGEN IN DER GRENZREGION MAAS-RHEIN (EUREGIO)**

Herr Gerd LEERS
Bürgermeister der Stadt Maastricht

11.21 – 11.28 Uhr **PERSPEKTIVEN DER JURISTISCHEN ZUSAMMENARBEIT BEI DER BEKÄMPFUNG DER ORGANISIERTEN KRIMINALITÄT**

Herr Paolo BORGNA
Staatsanwalt, Italien
Turin

11.29 – 11.36 Uhr **X. DROGENHANDEL UND MAFIA: DIE ROLLE VON NICHTSTAATLICHEN ORGANISATIONEN IN DER FORSCHUNG UND INFORMATIONSPOLITIK**

Herr Umberto SANTINO
Sizilianisches Informationszentrum „Giuseppe Impastato“
Palermo

11.37 – 11.44 Uhr **XI. DROGEN: STAATLICHE HILFE VS STRAFRECHTLICHE VERFOLGUNG. DIE KRIMINALISIERUNG VON CANNABIS DER: FALL ITALIEN UND DIE ROLLE DER EU**

Herr Franco CORLEONE
Drogenforum
Florenz

11.45 – 11.52 Uhr **XII. INTERNATIONALE ENTWICKLUNG IN DER DROGENGESETZGEBUNG UND DROGENPOLITIK IM HINBLICK AUF DIE TAGUNG DER UNO IM JAHR 2008**

Herr Marco PERDUCA
Direktor der „International Antiprohibitionist League“
Florenz

11.53 – 12.15 Uhr **Aussprache**

III. Dritter Teil

Der Standpunkt der EU-Kommission. Fazit und Abschluss des Seminars.

12.16 – 12.20 Uhr **DER STANDPUNKT DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN UNION**

Herr Carel EDWARDS
Leiter der für die Drogenbekämpfung zuständigen Dienststelle der EU-Kommission
Brüssel

12.21 – 12.30 Uhr **FAZIT UND ABSCHLUSS DES SEMINARS**

Herr Giusto CATANIA
Berichterstatter des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres zur EU-Drogenstrategie für den Zeitraum 2005–2012

ANLAGE

Sekretariat des Seminars

	Telefon	**Adresse**	E-Mail
Ramón MARTINEZ (Verantwortlich)	(32.2) 284.2024	Parlement européen 89, rue Belliard Bât.Remard, 1J16 B-1047 Bruxelles	dg2-libe@europarl.eu.int
Ryszard DE GROOT (Assistent)	(32.2) 284.0795	Parlement européen 86, rue Belliard Bât. Remard, 1J36 B-1047 Bruxelles	dg2-libe@europarl.eu.int
Eva PICKMANN (Sekretariat)	(32.2) 284.2094	Parlement européen 89, rue Belliard Bât.Remard, 1J 02 B-1047 Bruxelles	dg2-libe@europarl.eu.int

Wichtiger Hinweis für die Personen, die am Seminar teilnehmen möchten

Dieses Seminar ist öffentlich. Aus Sicherheitsgründen ist eine Teilnahme jedoch nur nach vorheriger Beantragung eines Besucherausweises möglich.

Wenn Sie noch keinen Besucherausweis für das Europäische Parlament haben, wenden Sie sich bitte vor dem 17. April 2005 an das Sekretariat des Seminars.

Die Redebeiträge werden in 18 Sprachen gedolmetscht (kein Tschechisch)